

Schwerpunkte vom Präventionsprogramm 2013

Arbeitstagungen EKAS vom 7. und 8. November 2012



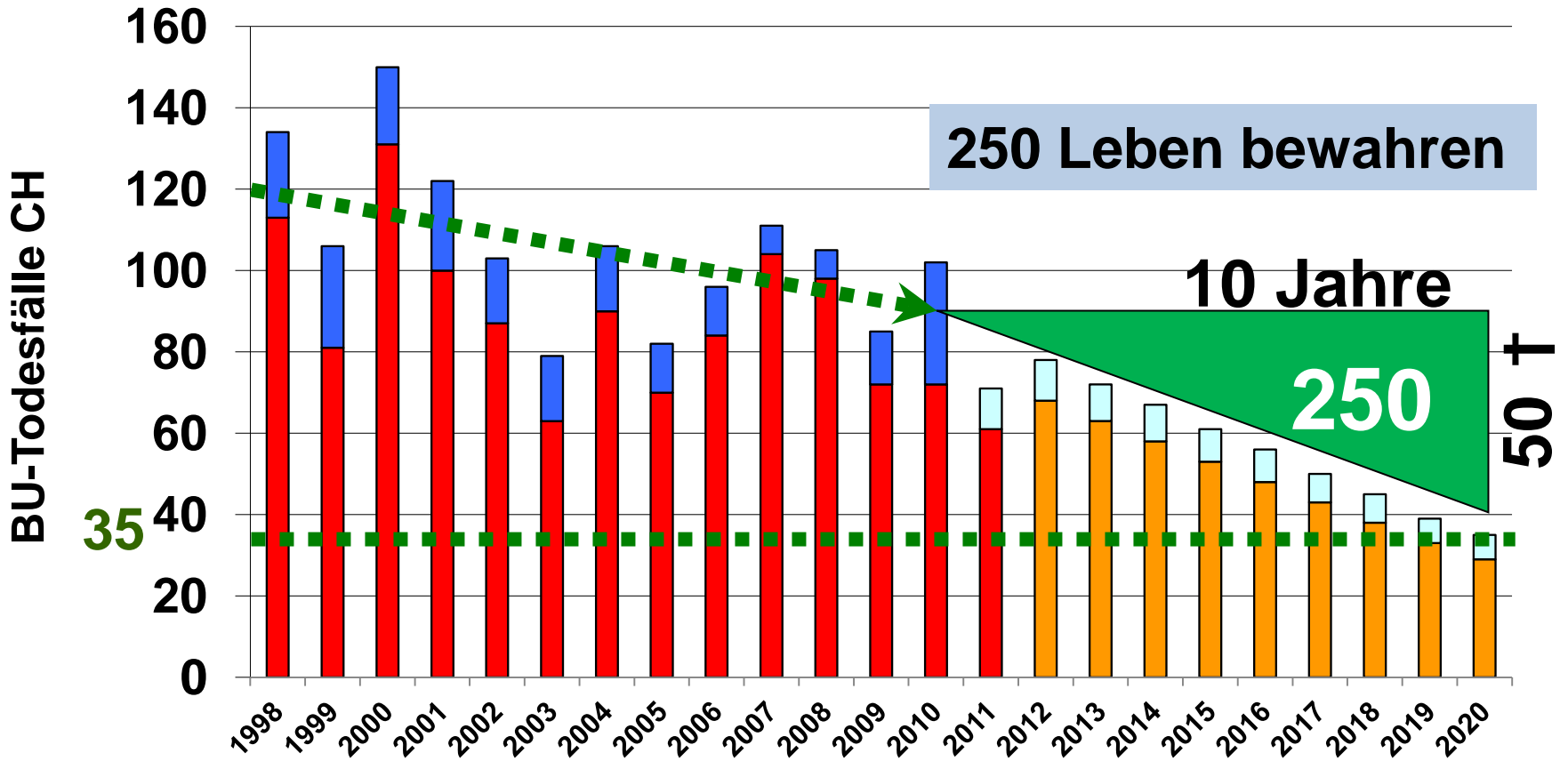
Risikobeurteilung... in der Freizeit ?



Inhalt der Präsentation

- ◆ Strategie der Suva und **Vision 250 Leben**
- ◆ Die Rolle der Sicherheits**charta** -> Adrian Bloch
- ◆ Die **lebenswichtigen Regeln**
- ◆ Web Based Training -> Ruedi Hauser
- ◆ Branchenübergreifende lebenswichtige Regeln
- ◆ Durchbruchsisicherheit - Absturzsicherung -> B. v. Mühlennen
- ◆ Die laufenden und kommenden Kampagnen der Suva
- ◆ Sichere Lehrzeit ->Victor Martinez
- ◆ Das Durchführungsverfahren in Betrieben mit hohem Präventionspotential

Entwicklung der BU-Todesfälle



250 Leben bewahren

10 Jahre

250

50 †

35

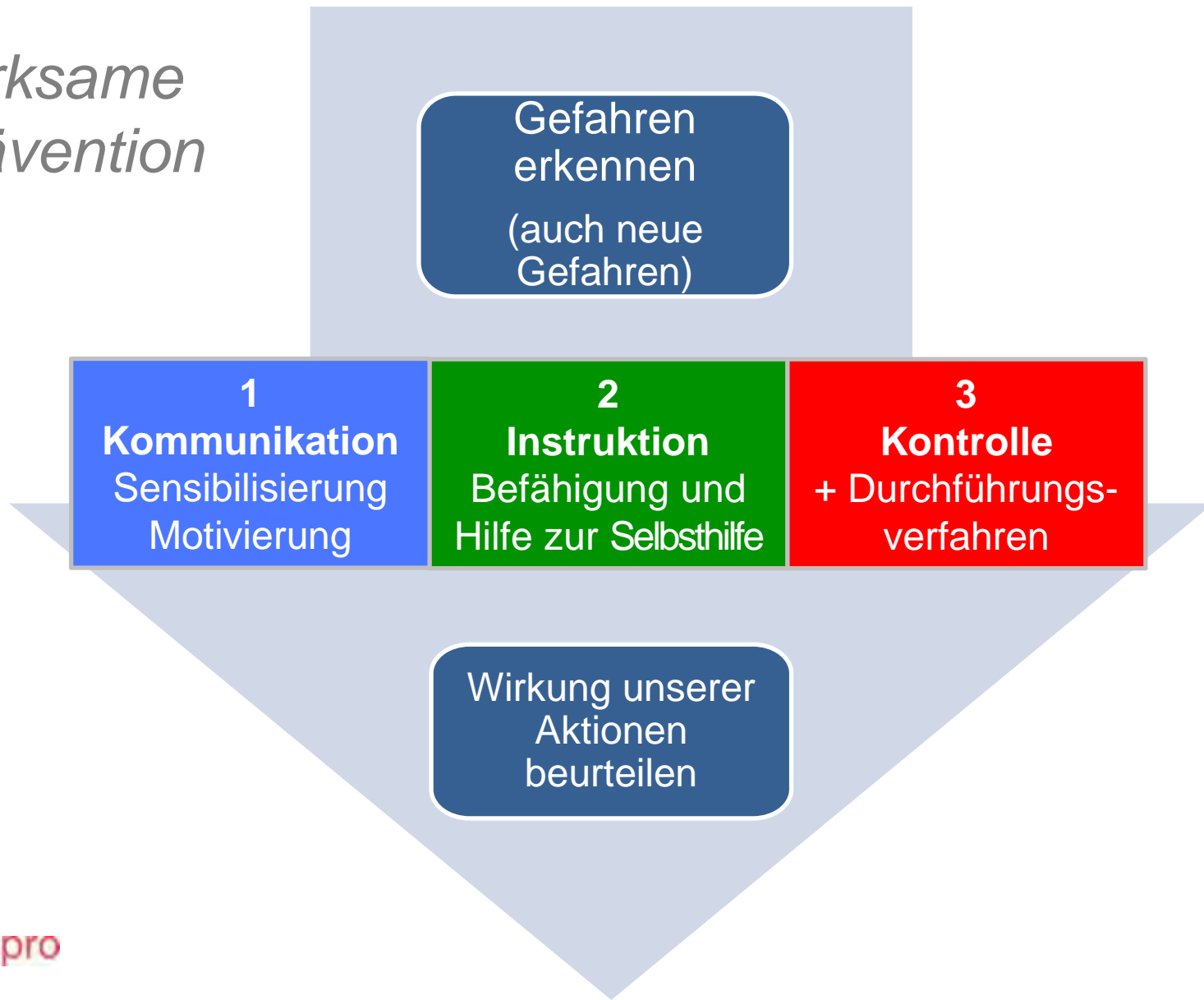
Stand 26.07.2012

Quelle: UVG-CH

rot / dunkelblau = IST-Werte orange / hellblau = Ziel-Werte

Unsere Präventionsstrategie:

*Wirksame
Prävention*



Präventionsprogramm "250 Leben"

Präventionsmassnahmen

	1 Kommunikation Sensibilisierung Motivierung	2 Instruktion Befähigung und Hilfe zur Selbsthilfe	3 Kontrolle + Durchführungs- verfahren
Niveau Öffentlichkeit	TV Spot... auch Deinen Nächsten zuliebe	Berufsbildung Lehrmeister	Vorschriften UVG/VUV Richtlinien
Niveau Branchen	CHARTA:	Erarbeitung der Lebenswichtigen Regeln und Instruktionshilfen	Rezertifizierung der Branchenlösungen
Am Arbeits- platz	das Recht, STOPP zu sagen	Lebenswichtige Regeln Wann muss ich STOPP sagen? (Web Based Training)	Umsetzung der Lebenswichtigen Regeln Besondere Aufmerksamkeit für Betriebe mit hohem Präventionspotential

Die drei Schritte

1
Kommunikation
Sensibilisierung
Motivierung



2
Instruktion
Befähigung und
Hilfe zur Selbsthilfe



Lebenswichtige Regeln
**Wann muss ich
STOPP sagen?**

3
Kontrolle
+ Durchführungs-
verfahren

25'000 Besuche
Mit festhalten der Feststellungen
und mit der **Forderung von**
Korrekturmaßnahmen

Sicherheits-Charta

1

Kommunikation

Sensibilisierung

Motivierung

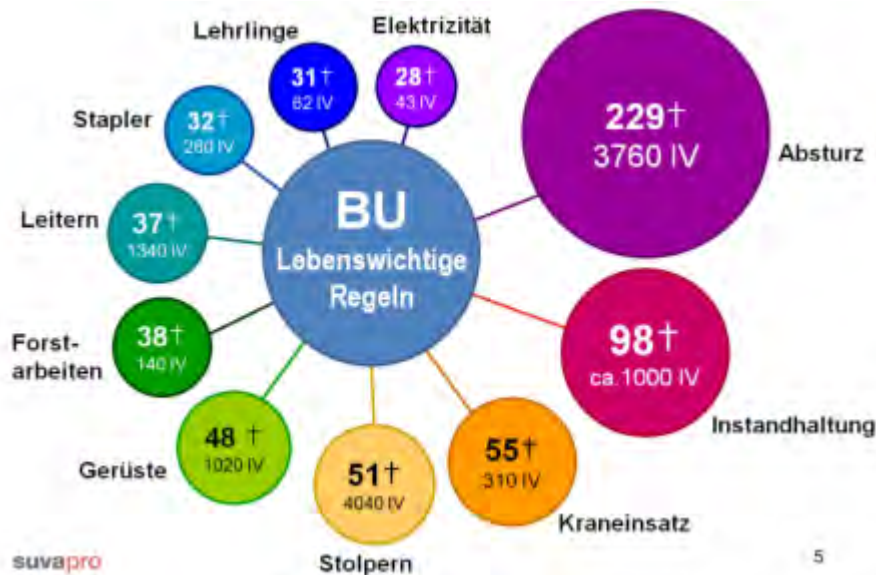


Präsentation
Adrian Bloch



Analyse der Schwerstunfälle, nach Hergang und Branche über 10 Jahre

BU



BK



Lebenswichtige Regeln

2

Instruktion

Befähigung und
Hilfe zur Selbsthilfe

BU



BK



Instruktionshilfe

2 Instruktion Befähigung und Hilfe zur Selbsthilfe



- ◆ situationsgerecht
- ◆ vor Ort
- ◆ durch den direkten Vorgesetzten
- ◆ max. 10 Minuten
- ◆ Wiederholung wenn notwendig

Regel 1

Wir arbeiten nur mit Anseilschutz, wenn technisch keine kollektiven Schutzmassnahmen möglich sind.

Arbeitnehmer: Ich verwende den Anseilschutz nur, wenn technisch keine kollektiven Schutzmassnahmen wie Auffangnetze oder ein Seitenschutz möglich sind.

Vorgesetzter: Ich bevorzuge bei der Arbeitsvorbereitung wenn immer möglich kollektive Schutzmassnahmen oder andere technische Lösungen wie Hubarbeitsbühnen.

Instruktionstipps

Betonen Sie, dass der Kollektivschutz (Dachdeckerschutzwände, Auffangnetze usw.) immer dem Individualschutz vorgezogen werden muss. Kollektive Schutzmassnahmen wirken jederzeit präventiv und schützen alle am Bau beteiligten Personen. Im Gegensatz dazu bietet das Arbeiten mit Anseilschutz keinen kompletten Schutz.

Prioritäten setzen

Die Arbeitszeit mit Anseilschutz muss möglichst kurz gehalten werden. Deshalb stellen wir uns bei der Arbeitsvorbereitung jedes Mal die folgenden Fragen:

- Sind die Arbeiten in der Höhe durch entsprechende Ablaufplanung und technische Hilfsmittel vermeidbar, z. B. durch Vormontagen am Boden?
- Haben wir bei der Arbeitsvorbereitung alle technischen und organisatorischen Möglichkeiten von kollektiven Schutzmassnahmen geprüft, bevor ich mich für das Arbeiten mit Anseilschutz entscheide?
 - Arbeitsgerüst
 - Hubarbeitsbühne
 - Auffangnetze
 - usw.

Ansprechperson

Sagen Sie, an wen sich die Mitarbeitenden bei Schwierigkeiten oder im Zweifelsfall wenden sollen.

Kontrolle

Machen Sie klar, dass Sie die folgenden Punkte kontrollieren werden:

- Arbeiten mit Anseilschutz möglichst kurz halten.
- Kollektive Schutzmassnahmen wenn immer möglich bevorzugen.

Informieren Sie auch über die vorgesehenen Sanktionen, wenn ungesichert gearbeitet wird.

Situation auf den aktuellen Baustellen

Gibt es zum jetzigen Zeitpunkt Arbeitsplätze, wo die Möglichkeiten der kollektiven Schutzmassnahmen noch nicht ausgeschöpft sind? Fragen Sie die Mitarbeitenden danach und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen.

Weitere Informationen

- Bauarbeitenverordnung (BauAV), Suva-Bestell-Nr. 1706.d
- Merkblatt «Sicherheit durch Anseln», Suva-Bestell-Nr. 44002.d



1 Zuerst die kollektiven Schutzmassnahmen ausschöpfen (z. B. Netze).



2 Vor dem Arbeiten mit Anseilschutz den Einsatz von Hubarbeitsbühnen prüfen.



3 Durch Vormontagen die Arbeitszeit mit Anseilschutz möglichst kurz halten.

Web Based Training

2

Instruktion

Befähigung und
Hilfe zur Selbsthilfe

Acht lebenswichtige Regeln für Maler und Gipser

Aus dem Leben gerissen Gefahrensituationen Safety Challenge



**Acht lebenswichtige Regeln
für Maler und Gipser**

Präsentation
Ruedi Hauser



Kritische Situationen erkennen

Aus Unfällen lernen

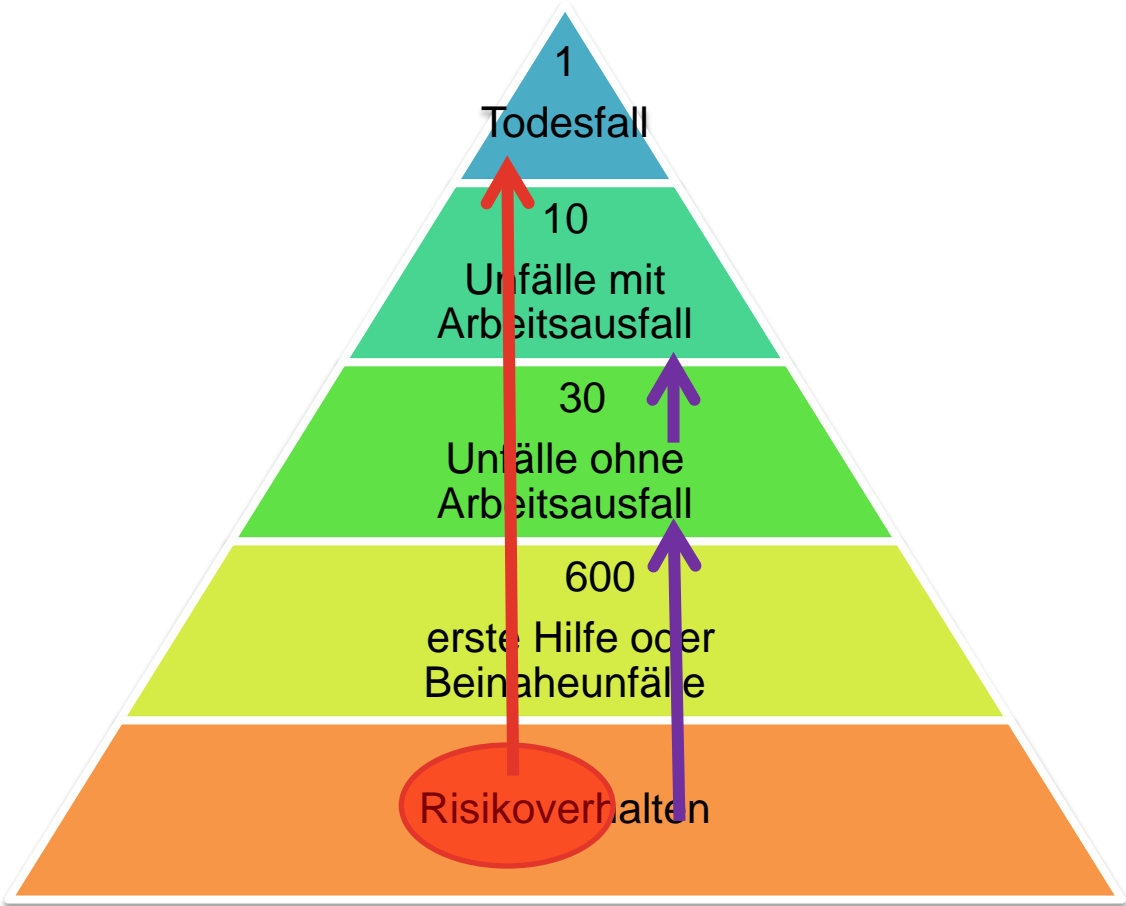
- ◆ Instandhaltungsarbeiten



- ◆ Bauarbeiten mit Helikoptereinsatz
- ◆ Arbeiten in Verbindung mit Solaranlagen
- ◆ Arbeiten mit Anseilschutz
- ◆ Arbeiten auf Leitern
- ◆ Arbeiten auf durchbruchgefährdeten Dächern



Pyramide von Heinrich



**Lebenswichtige
Regeln**

Durchbruchssicherheit von Faserzementplatten und Bauteilen, Absturzsicherung



Präsentation
Adrian Bloch
Bernhard von Mühlennen



Hergang Schwerstunfälle nach Branchen

Unfallhergang	Stahl-, Metall- und Apparatebau	Recyclingbetriebe	Verleih von Personal	Steinbildhauerwerkstätten, Steinsägewerke	Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik	Schreinereien	Sand- und Kieswerke, Transportbetonwerke, Metallbetriebe
Absturz	34.0%	17.3%	32.4%	6.5%	38.2%	19.5%	17.1%
umfallende Gegenstände erfasst und eingezogen werden	23.6%	6.7%	16.8%	41.9%	21.8%	31.3%	25.7%
eingeklemmt, gequetscht werden	13.9%	4.0%	6.2%	19.4%	4.3%	8.3%	10.5%
herabfallende Gegenstände an etwas anschlagen	11.8%	6.7%	4.0%	25.8%	2.5%	2.1%	13.3%
herabfallende Gegenstände an etwas anschlagen	12.7%	13.3%	16.6%	16.1%	5.2%	17.0%	22.0%
an etwas anschlagen	8.3%	1.3%	8.5%	6.5%	14.4%	6.4%	4.1%
Angefahren werden inkl. Verkehrsunfall		8.0%	6.6%	6.5%	3.8%	2.5%	9.5%
stechen, schneiden	9.0%	1.3%	4.7%		2.2%	16.2%	

Relative Verteilung, Mehrfachnennungen möglich

Zehn lebenswichtige Regeln

Absturz

Unterbereich	Die Höhe der Anwesenheit	Sturzgefahr	Vermeidung von Sturz	Sturzgefahr	Sturzgefahr	Sturzgefahr	Sturzgefahr	Sturzgefahr	Sturzgefahr
Absturz	34,8%	17,2%	33,8%	2,5%	30,2%	2,1%	17,7%	1,7%	1,7%
umfallende Gegenstände	23,8%	2,7%	11,8%	41,8%	13,5%	11,2%	2,1%	2,1%	2,1%
erfasst und eingekapselt werden	11,8%	2,7%	2,7%	18,2%	1,8%	8,2%	2,1%	2,1%	2,1%
eingekapselt, geschützt werden	1,2%	2,7%	2,7%	24,8%	1,8%	2,1%	2,1%	2,1%	2,1%
herabfallende Gegenstände	12,2%	17,2%	18,2%	18,2%	12,2%	17,2%	17,2%	17,2%	17,2%
zu etwas stoßen	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	12,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%
angeschrien werden und Verkehrsunfall	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%
stehen, stehen	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%

umfallende Gegenstände

1. Wir sichern uns gegen Absturz.



Arbeitnehmer: Ich wähle meinen Standort und die Hilfsmittel so, dass ich nicht abstürzen kann.

Vorgesetzter: Bei Arbeiten in der Höhe Sorge ich für Absturzsicherungen und sichere Zugänge. Ich lasse keine Improvisationen zu.

2. Wir wählen die geeignete Leiter und benutzen diese richtig.



Arbeitnehmer: Ich setze geeignete, intakte Leitern ein und benütze diese richtig.

Vorgesetzter: Wir setzen Leitern nur ein, wenn es nicht anders geht. Arbeiten auf Leitern bespreche ich im Voraus mit den Mitarbeitern.

3. Wir sichern Gegenstände gegen Herunterfallen, Umfallen und Verursachen.



Arbeitnehmer: Gegenstände wie Platten, Rohre und Bleche sichere ich immer – sowohl bei der Bearbeitung und Montage als auch bei Lagerung und Transport.

Vorgesetzter: Ich mache klare Vorgaben, wie die Gegenstände bei Bearbeitung, Montage, Lagerung und Transport zu sichern sind. Ich stelle dazu geeignete Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung.

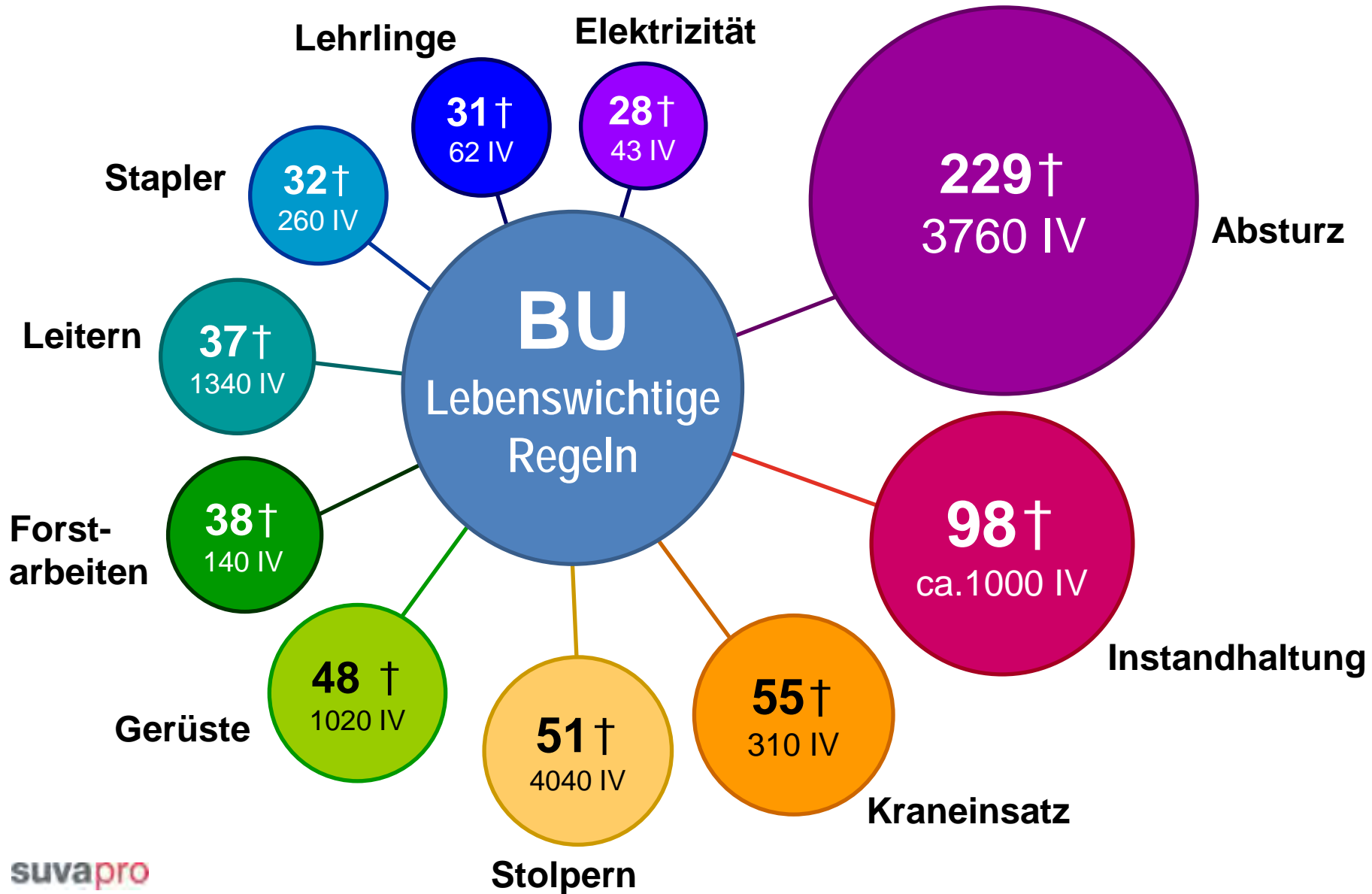
Zehn lebenswichtige Regeln

Branchenübergreifend anwendbar

Nr.	Regel
1	Absturz vermeiden.
2	Geeignete Leiter benützen.
3	Gegenstände sichern.
4	Maschinen vorschriftsgemäss bedienen.
5	Anlagen ausschalten und sichern.

Nr.	Regel
6	Sichere Verkehrswege.
7	Für Elektroarbeiten Profis beiziehen.
8	Mit chemischen Produkten richtig umgehen.
9	Asbeststaub vermeiden.
10	Schutzausrüstung tragen.

Für alle Branchen passende Regeln



Laufende Kampagnen



Das virtuelle Asbesthaus



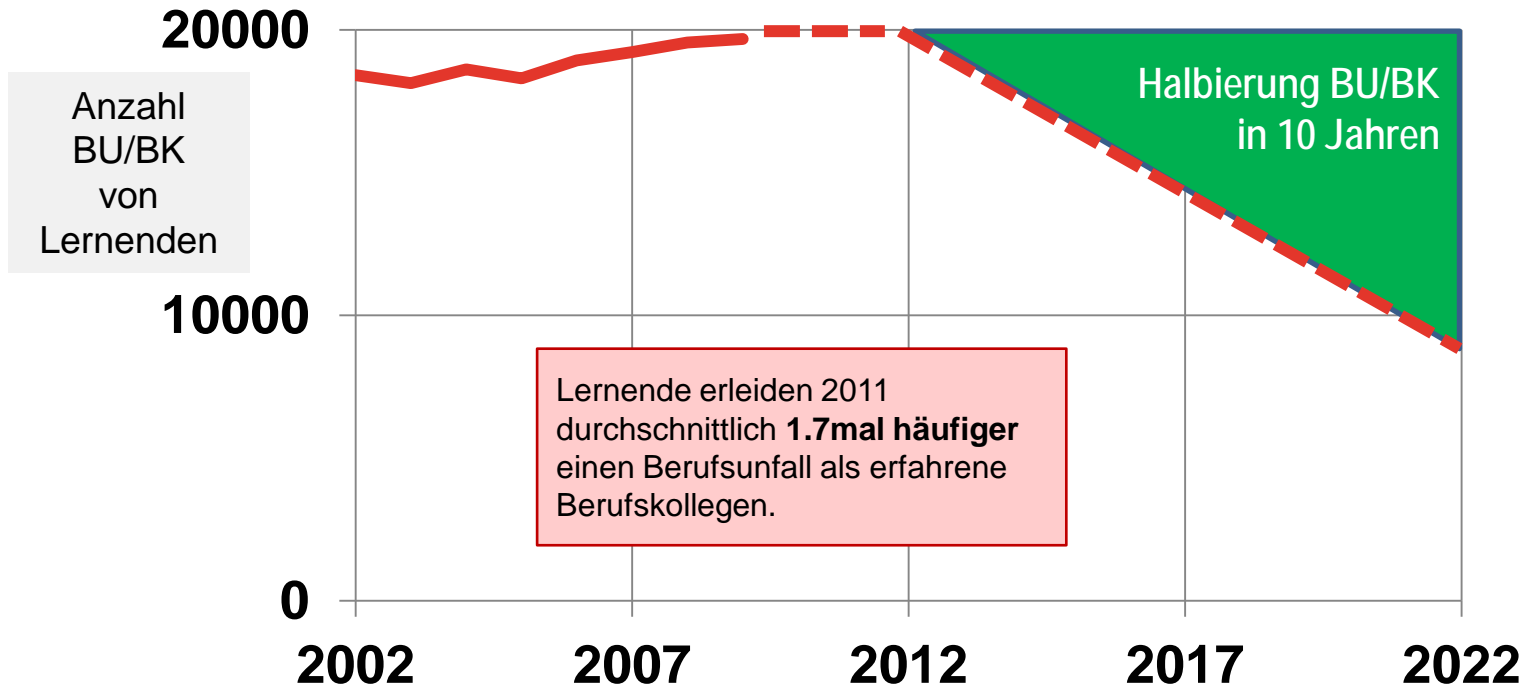
Verantwortung

Prüfen Sie vor 1990 erstellte Umbauobjekte auf Asbest.

www.suva.ch/wa0swil

suva^{pro}

Sichere Lehrzeit



Präsentation
Victor Martinez



Betriebe mit hohem Präventionspotential (BHP)

3

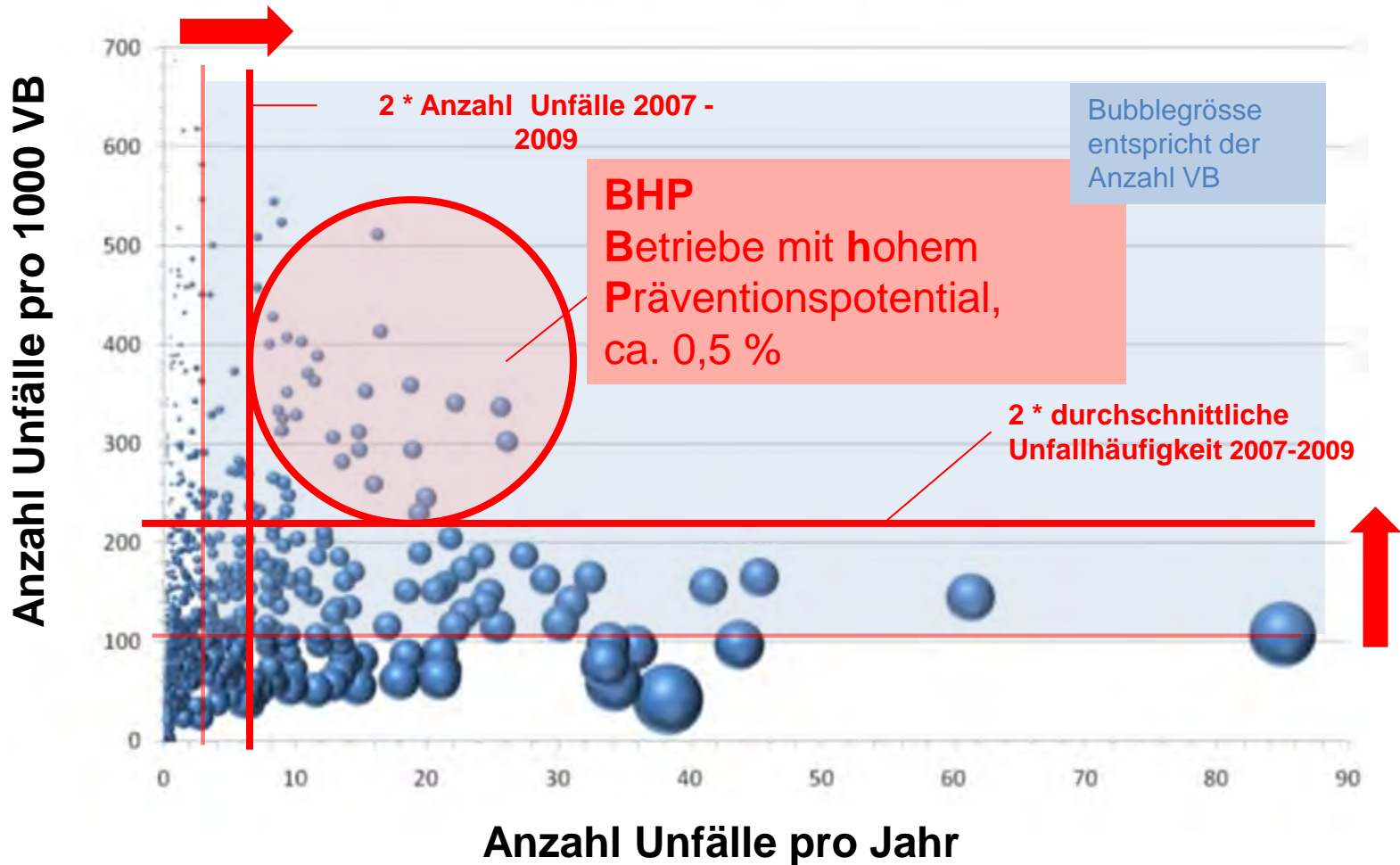
Kontrolle

+Durchführungs-
verfahren

- ◆ Aufgrund von Statistiken, haben wir um die hundert Betriebe ausgewählt, die folgenden Kriterien entsprechen:
 - Unfallrate deutlich höher als der Branchendurchschnitt während der vergangenen 5 Jahre
 - Schwerstunfälle sind vorgekommen
 - Betriebe, die im Vollzug bereits drei Ermahnungen erhalten haben (nächste Etappe: Prämienenerhöhung)

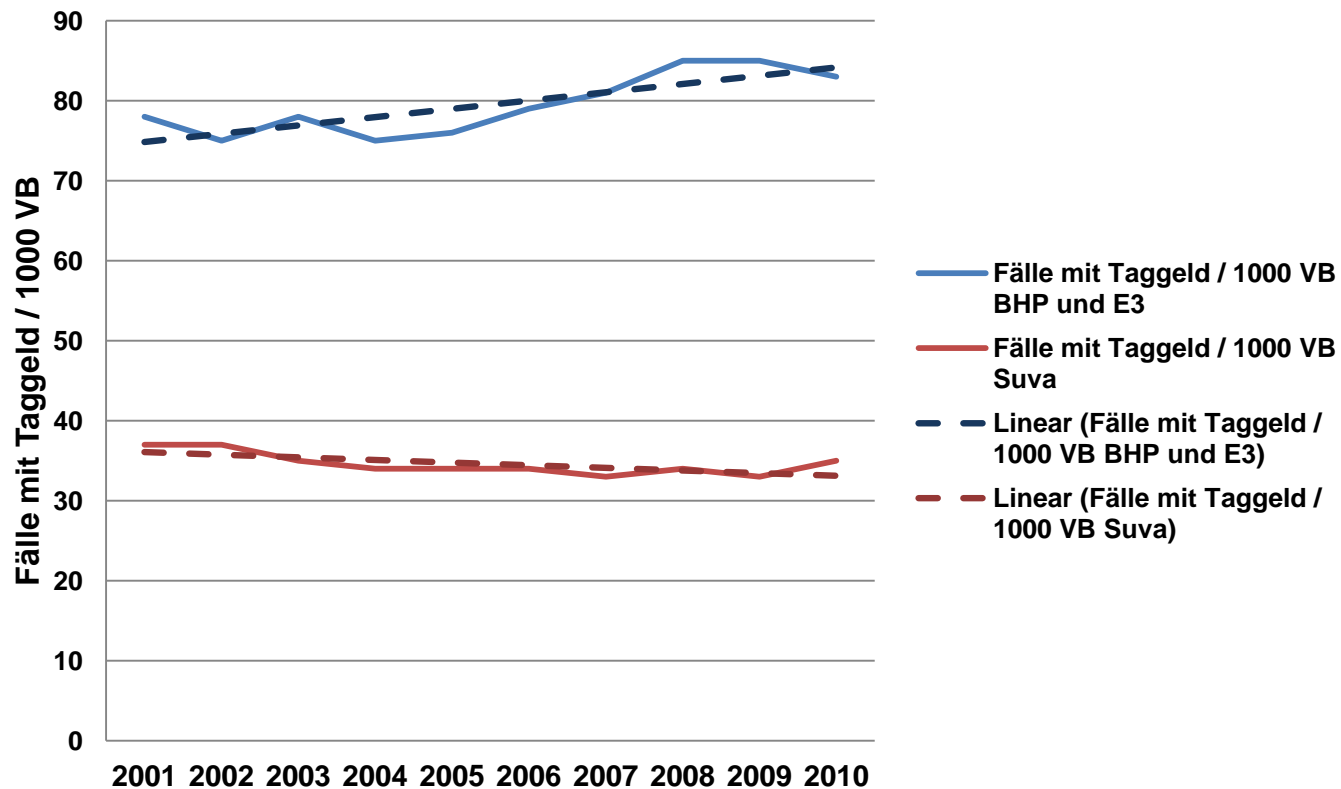
Betriebe mit hohem Präventionspotenzial BHP

Betriebe einer Unterklasse



Fälle mit Taggeld

Fälle mit Taggeld
BHP und E3 im Vergleich mit Suva



Vorgehensweise mit diesen BHP

- ◆ Erster Kontakt mit **ASA Kontrolle**
- ◆ Analyse der Situation mit dem Betrieb
- ◆ Zielvereinbarung
 - Ausbildung SiBe
 - Betriebliche Unfallabklärung
 - Gefahrenermittlung
 - Mängel aus Stichprobenkontrollen
- ◆ Begleitung über mindestens drei Jahre:
 - **Ziel: die Unfallrate entspricht höchstens dem Branchendurchschnitt.**

Angetroffene Situationen



STOPP bei Gefahr!



TV Spot

Risky in der Industrie

